

GLIEDERUNG

1.0	Einleitung	1
2.0	Von den Anfängen "diagnostischer" Aussagen bis zum Anspruch einer Intelligenzprüfung	3
2.1	Frühe Erfahrungen in bezug auf die Notwendigkeit diagnostischer Beschreibung in der Auseinandersetzung mit der Unterweisung Minderbegabter vor dem 19. Jahrhundert	3
2.1.1	JORDAN 1533: Lesen und Schreiben lehren	3
2.1.2	COMENIUS 1654/1657 : Alle Alles lehren	6
2.2	Allgemeine Begriffsklärung als Voraussetzung und praktische Arbeit mit Rechenschaftsberichten als Vorformen diagnostischer Beschreibungen	11
2.2.1	DISSELHOFF 1857: Definition nach eigenem Ermessen	11
2.2.2	GUGGENBÜHL 1842: Beschreibungen als Erfolgsbericht	13
2.2.3	BRANDES 1862: Idiotie als pädagogischer Begriff	17
2.2.4	SAEGERT 1845: Pädagogische Konsequenzen aus den Erkenntnissen der Physiologie	24
2.2.5	GEORGENS/DEINHARDT 1861/1863: Beschreibungen zur Kennzeichnung der theoretischen Ausführungen	29
2.2.6	GEORGENS/DEINHARDT 1861/1863: Das gewisse "Etwas" der Idiotie	35
2.3	Theoretische Fundierung als Voraussetzung und die Arbeit der Schule als provozierendes Moment für die Erfassung und Beschreibung der Adressaten	41
2.3.1	STÖTZNER 1864/1868: Schulen für schwachbefähigte - schwachsinnige Kinder	41
2.3.2	SCHÜLE 1878: Orientierung an der Psychologie	50
2.3.3	Das gemeinsame Forum der Konferenzen	53
2.3.4	Dalldorfs Rechenschaftsbericht 1883/1884	54
2.3.5	Braunschweigs Aufnahmeprüfung um 1885	55
2.3.6	SENGELMANN 1885: Idiotophilus - ein Lehrbuch der Idiotenpflege	60
2.3.7	SCHÜLE 1886: Neuauflage und weitere Differenzierung	60
2.3.8	Schulpflicht als Bahnbrecher für die Diagnostik	66
2.4	Einzelmerkmale als relevante Kriterien für die Kennzeichnung der Schwachbefähigung	67

2.4.1	Konfirmation als Differenzierungsmerkmal	67
2.4.2	Sprache als Differenzierungsmerkmal	71
2.4.3	Unterricht als Diagnostikum	71
2.4.4	Kombinationsfähigkeit als Diagnostikum	72
2.5	Anspruch einer allgemeinen Intelligenz-Prüfung	74
2.5.1	MÖLLER 1897	74
2.5.2	RIEGER 1889	75
3.0	Von den Anfängen der allgemeinen Intelligenz- prüfung bis zu ihrer ersten Phase weiterführender Modifikationen	83
3.1	BINETs Beitrag zur Diagnostik-Forschung	83
3.1.1	Vorüberlegungen BINETs	83
3.1.2	Inhalte und Ergebnisse von BINETs Untersuchungen	90
3.1.3	Testtheoretisches Niveau bei BINET	98
3.1.4	Zusammenfassende Würdigung BINETs	108
3.2	Die weitere Entwicklung in Deutschland	110
3.2.1	Ansätze RANSCHBURGs und der experimentellen Psychologie	110
3.2.2	Der Personalbogen - Vorschläge und Diskussion	116
3.2.3	Die Jahre um 1904 bis 1912	124
3.2.4	Das Aufnahmeverfahren in die Hilfsschule	129
3.2.5	STERNs Beitrag	132
3.2.6	Ausblick auf die Zeit um 1933	135
4.0	Probleme der Begabungsdiagnostik im sonderpäd- agogischen Bereich - heute	137
4.1	Frühkindliche Hirnschädigung	142
4.2	Deprivationsforschung	144
4.3	Testtheoretisches Niveau	152
5.0	Zusammenfassung und Schluß	158
	Anhang	163
	Literaturverzeichnis	201